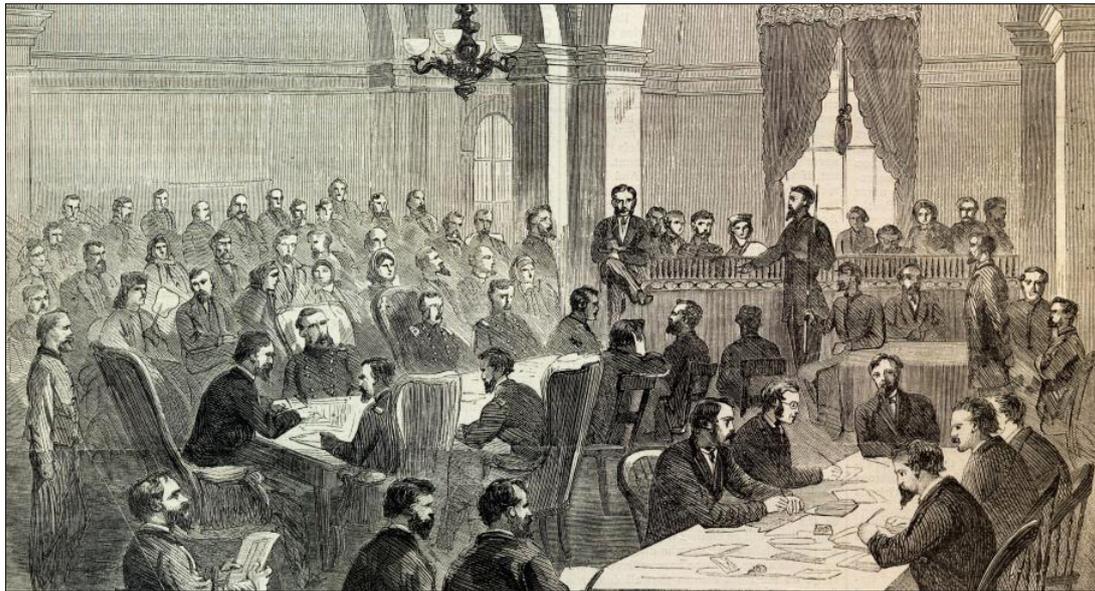


Das Hans Gross Kriminalmuseum lädt zum Vortrag von

**Martin F. Polaschek**

# **EIN AMERIKANISCHER KRIEGS- VERBRECHER VOR GERICHT**

**Der Fall des Südstaatlers Henry Wirz (1823-1865)**



Gerichtsszene aus dem Prozess gegen Henry Wirz (aus der Zeitschrift „Harper's Weekly“, September 1865)

Der gebürtige Schweizer Henry Wirz war während des Sezessionskrieges Captain und Kommandant des Kriegsgefangenenlagers Camp Sumpter. Er wurde als Kriegsverbrecher angeklagt, sein Prozess fand von 23. August - 18. Oktober 1865 statt. Wirz war der einzige Bürger der Konföderierten Staaten von Amerika, der nach dem amerikanischen Bürgerkrieg von einem ordentlichen Gericht verurteilt und hingerichtet wurde. Die Umstände des Prozesses und die ihm zugrundeliegenden Anschuldigungen legen jedoch die Vermutung nahe, dass man einen Sündenbock opferte... Begleiten Sie den Rechtshistoriker Martin Polaschek bei seiner akribischen Analyse dieses Prozesses und seiner Umstände!

**ZEIT:** Mittwoch, 5. Juni 2013, 19.00 Uhr

**ORT:** Hans Gross Kriminalmuseum, Hauptgebäude der Karl-Franzens-Universität, Kellergeschoß, Universitätsplatz 3, 8010 Graz

*Nach dem Vortrag wird eine kostenlose Führung durch das Kriminalmuseum angeboten.*



**Martin F. Polaschek**, ao.Univ.-Prof. für Rechtsgeschichte und Rechtliche Zeitgeschichte an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz; seit 2003 Vizerektor für Studium und Lehre. Zahlreiche Publikationen zur Justizgeschichte v.a. des 20. Jahrhunderts, zur österreichischen Zeitgeschichte, zu Föderalismusthemen und Kommunalpolitik. Bücher (Auswahl): *Im Namen der Republik Österreich! Die Volksgerichte in der Steiermark 1945 bis 1955*, 2. Aufl. (2002); *Föderalismus als Wert? Eine Studie zu Reformmöglichkeiten des österreichischen Bundesstaates* (1999); *Plakate. Dokumente zur steirischen Geschichte 1918 – 1955* (2000; zusammen mit Stefan Riesenfellner); *Verteidigung einer Demokratie. 12. Februar 1934* (2004; zusammen mit Werner Anzenberger)